

BERICHT AHV Turnier vom 10.10.2024 - Graue Panther, Jahrgang 1959

Ein Hauch von Hollywood in Oberkirch!

Während in Kalifornien am Teil 3 der aufregenden Black Panther Serie gedreht wird, haben wir die 11. Folge in «Klein-Oberkirch» erfolgreich gemeistert.

Allerdings mit einer nicht unwesentlichen Abwandlung, hier handelt es sich ja um die Grauen Panther, leicht ergraut aber in den besten Jahren.

Kurz für Neumitglieder: Sämtliche Senioren, die im jeweiligen Jahr 65 Jahre alt werden, *sorgen* (was so viel wie ein *anderes Wort für Sponsoring* bedeutet) für ein wunderbares Turnierformat.

Also je mehr 65er, desto mehr Aufwand kann für Preise, Speis und Trank betrieben werden. Dieses Jahr immerhin fünf Kollegen aus der Sektion plus das Oase-Team, die sich alle wie immer als großzügig erwiesen haben.

Natürlich gehört auch gutes Wetter dazu. Der Oktober ist für mich der kleine Bruder vom April; der weiß nämlich auch nicht was er will! Aber es war es wie es sein soll, nicht zu heiß und nicht zu kalt.

Es war also alles angerichtet, um einen angenehmen schönen Turniertag zu erleben.

Fourball Better Ball oder auch der Vierer mit Auswahldrive genannt, ist eine gesellige Variante des klassischen Vierers. Es spielt natürlich jeder seinen eigenen Ball, aber man hat beim jeweiligen Drive die Möglichkeit, von der besseren Lage der beiden Bälle zu profitieren und von dort jeweils weiter zu spielen bis zum Lochende.

Böse Zungen behaupten, das hätten die Slicer erfunden (-:-). Wenn nicht, dann hätte ich es sicher erfunden (-:-). Denn so hat man noch mal eine zweite Chance! Einer mauert und der andere gibt Vollgas.

Ich für meinen Teil hatte Glück und hatte einen Partner, der Beides zusammen konnte. So war für mich schon ab den ersten beiden Löchern klar, das wird unser Tag. Alois, muss ich zugeben, war an diesem Tag mein Held, mein Vorbild. Mit 79 Jahren schwang er den Driver wie Thor seinen Hammer. Da kann ich nur staunen als Eisenhower!!

Spektakuläres gab es ansonsten nicht zu berichten, kein Hole in One, kein Eagle, Ballverluste hielten sich in Grenzen, jedenfalls wurde im Pro-Shop kaum nach Bällen nachgefragt.

Alois und ich beendeten die Runde wie es sich gehört, standesgemäß mit Birdie. Sein Abschlag bis auf 160 m vors Grün, Eisen 7 an die Fahne, nebst fast geschenktem Put.

Birdieschnaps? Fehlanzeige, Asche über mein Haupt!

Feucht wurde es an diesem Tag erst beim obligatorischen Apéro, der wie üblich mit schweizerischer Pünktlichkeit um 18.00 eröffnet wurde. Ein trockener Pinot Grigio von der charmanten, gut aufgelegten Viktoria und der lebenswerten Hannah kredenzt, sorgte für die ersten netten Gespräche.

Feine Küche und wie immer gut gelaunte Servicekräfte erwarteten uns dann wie gewohnt zum Nachtessen.

Die mit Spannung erwartete Rangverkündung meisterte Markus Ineichen mit gewohnter Lässigkeit.

Die diesjährigen neu 65-er Thomas Birrer, Sepp Kaufmann, Peter Kunz, Markus Leuthold und Marco Popp wurden nach vorne gebeten und Ihnen Dank ausgesprochen.

Dazu brachte er die Attribute, denen man den Grauen Panthern zuspricht, zur Sprache wie: «Bringen sich in die Gesellschaft ein, gestalten sie mit, immer gemeinsam statt einsam, miteinander statt nebeneinander, Lebensfreude erleben, soziale Bindungen stärken, lebendiges Netzwerk schaffen» und schließlich «selbstbestimmt älter werden und immerwährend aktiv sein».

Resümee: Für jemanden wie mich, aus dem Kanton Bayern stammend, darf ich anmerken, dies trifft auf alle Schweizer zu, die ich bisher kennenlernen durfte und dies meine ich als Kompliment. Danke, dass ich Teil dieses unglaublichen Spirits werden durfte.

Die Sieger ließen sich dann auch nicht groß bitten und nahmen Ihre Preise entgegen. Und für 49 Nettopunkte war der Applaus mehr als berechtigt, siehe Ergebnisliste.

Abgerundet mit einer süßen Nachspeise ging ein gelungener Turnierabend zu Ende.

Dann, als gäbe es Feueralarm, ca. 21.15 Uhr verliessen die meisten der Anwesenden annähernd fluchtartig mit einem zufriedenen Lächeln den Saal und kamen hoffentlich wohlbehütet nach Hause.

Aber andere Länder, andere Sitten.

Mir blieb dann nur noch die obligatorische letzte Stange Bier mit Hampe und Jochen zu genießen und zu fragen, wie es ihnen ergangen war.

Ich kann nur sagen, ich freu mich schon auf das nächste Event in COMO.

Danke an alle Teilnehmer, die Organisatoren, die Grauen Panthern und alle anderen Beteiligten für einen gelungenen Turniertag.

Möge es im nächsten 12ten Jahr genug 1960 Geborene geben! Ich darf gottlob noch ein paar Jahre ausharren bis es mich erwischt.

Liebe Grüße an alle zamme!

JERRY

--

Gerald Bauer

Hitzkircherstr. 18

CH-6284 Gelfingen

Mobil Schweiz +41798100041

Mobil D +491729271455